

Informationen zur
CD-ROM „Volleyball in Schule und Verein“



Mit Unterstützung durch den
Volleyball Landesverband Württemberg (VLW)

und dem
Ministerium für Kultus, Jugend und Sport (KMJS) von Baden-Württemberg

Die CD-ROM hat drei Schwerpunkte:

A. Eine durchgehende methodische didaktische Konzeption durch ein modernes dynamisches Spielvermittlungskonzept für Anfänger und Fortgeschrittene.

Die CD-ROM zeigt methodische Wege bei der Vermittlung der verschiedenen Volleyball Techniken, verbunden mit der entsprechenden Spieltaktik. Zahlreiche Spiel- und Übungsformen, taktische Skizzen, Bilder und Video-Clips ergänzen die verschiedenen Beiträge.

Neben den Grundtechniken Baggern, Pritschen und Aufschlag, erfolgt eine methodische Hinführung zu den Grundtechniken der Angriffshandlungen, des Blocks und der Feldabwehr, sowie der Entwicklung des taktischen Verhaltens beim Angriffsaufbau, bei der Angriffssicherung und im Bereich Block-Feldabwehr.

Eine Beach-Fibel vermittelt Grundkenntnisse auf dem Beachplatz, unter Einbeziehung der gängigen Beachtechniken, sowie Aufwärmspiele und Spielformen.

B. Unterstützung der Volleyball-Organisatoren durch ein vielfältiges Angebot an Turnieren, Spielpläne, Plakatvorlagen, Urkunden usw. bei der Organisation und Durchführung von Hallen- und Beach- Turnieren.

C. Die Volleyball-Beauftragten für Jugend trainiert für Olympia werden aktuell informiert und in die Lage versetzt, durch spezielle Turniere von der Kreisebene bis hoch bis zum Landesfinale, sowie durch Ausschreibungen und Formulare, diesen Schulsportwettbewerb durchzuführen.

möglicher Einsatz der neuen CD-ROM im Verein und in der Schule:

- Für Jugendtrainer und Übungsleiter als Hilfe und Unterstützung bei der Planung und Gestaltung Ihrer Trainingsstunden
- Unterstützung der VB-Mentoren der Schule bei der Vorbereitung und Durchführung der VB-AG's bzw. VB-Projekte
- Zur Vorbereitung eines VB-Mentorenlehrganges
- Für die Sportkollegen zur Vorbereitung ihres Unterrichts
- Für die Erweiterung der Sportbibliothek der Schule
- Durch die Aufnahme in die Mediothek der Schule, bei der Umsetzung des Investitionsprogramms Zukunft, Bildung und Betreuung (IZBB)
- Zur Unterstützung der Sportreferendare bei der Planung und Durchführung ihres Unterrichts und Anfertigen von Prüfungslehrproben
- Zur Planung und Durchführung einer GFS in der Sekundarstufe I und II

Überblick über die Broschüren – Fibeln – Fortbildungen:

1. Die Erweiterte DUO-Fibel für Volleyball-Anfänger

Eine Anleitung für LehrerInnen zur Einführung des Volleyballspiels **in der Grundschule** und an den weiterführenden Schulen der **Sekundarstufe I**. Heinz Lang: "Koordinative Fähigkeiten, deren Vervollkommnung gerade im Grundschulalter besonders leicht gelingt, sind der Schlüssel für das Volley-Spielen. Volley-Spielen ist die Voraussetzung für das Volleyballspiel".
Mit Video-Clips und Bewegungsanalysen!

In der Vergangenheit gab es viele Überlegungen wie man den Kindern in den Grundschulen das doch recht komplizierte und komplexe Volleyballspiel altersgerecht beibringen kann.

„Dazu braucht man ein für dieses Alter kindgemäßes, methodisches Konzept. Dafür wurde von einem Expertenteam aus Baden-Württemberg in Kooperation zwischen dem VLW, dem Ministerium für Jugend, Kultus und Sport (MKJS) eine Duo-Fibel erstellt. Die Duo-Fibel soll eine Bereicherung der bisher erschienenen Broschüren vom Mini-Volleyball zum "Quattro-Volleyball" sein, bis hin zum Zielspiel 6:6. „Wir wollen mit der Fibel den Grundschullehrern helfen, die oftmals fachfremd unterrichten. Diese Duo-Fibel soll die Lehrer dazu befähigen, den Schülern ab der 2. Klasse das Volleyspielen beizubringen, sie soll der Grundbaustein der Kleinfeldspiele Volleyball darstellen und frühzeitig verbreitet werden“, erklärte Wolfgang Nitschke, der Schulsportbeauftragte des VLW und des KMJS, der selbst im Expertenteam saß. „Es soll ein Ratgeber und Infomaterial für Lehrer sein.“



Wichtige Inhalte der Fibel sind:

A. Schulung der koordinativen und konditionellen Fähigkeiten

Die Lernalter der verschiedenen koordinativen Fähigkeiten

B. Spiel- und Übungsformen zur Vorbereitung auf das Volley-Spielen

Schnell reagieren und sich auf den Spielpartner einstellen können, Geschick mit einem Ball umgehen können, Einen Ball gezielt werfen und sicher fangen können, Den Ball im Sprung fangen können, Die richtige Bewegungstechnik beherrschen

C. Die Grundtechniken des Volleyballspiels

Oberes Zuspiel frontal (Pritschen) und Methodischer Weg, Unteres Zuspiel frontal (Bagger) und Methodischer Weg

D. Vorbereitende Spielformen

Der Ball "fliegt" über ein Baustellenband, ein Netz, andere Geräte ...

E. Organisatorischen Hinweisen zur Mannschaftsbildung

F. Turniere für die Kleinsten (Organisation und Durchführung)

Spiefeldeinteilungen, Kaiserspiel, Zahnrad, Jeder gegen Jeden, Volleyball-Zehnerle (VIDEO-CLIPS)

G. Volleybälle für die Kleinsten (geeignetes Ballmaterial)

2. Die Quattro-Broschüre für Fortgeschrittene

Die Quattro-Broschüre 4 gegen 4 für Schüler ab Klasse 7 (Sekundarstufe I u. II der weiterführenden Schulen). Der Vermittlungsschwerpunkt liegt bei der methodischen Hinführung zu den Grundtechniken der Angriffshandlungen, des Blocks und der Feldabwehr, sowie der Entwicklung des taktischen Verhaltens beim Angriffsaufbau, bei der Angriffssicherung und im Bereich Block-Feldabwehr. Mit Video-Clips und Bewegungsanalysen!



Quattro-Volleyball in der Schule

Wurden die SchülerInnen bereits in der Grundschule oder auch in der Sekundarstufe I der weiterführenden Schulen über das UNO- (1:1) und das DUO-Volleyball (2:2), durch die verschiedenen VB-Grundtechniken bzw. Spielformen an das Volleyballspiel herangeführt, so ermöglicht das Mini-Volleyballspiel (3:3), die erlernten technischen und taktischen Grundfertigkeiten weiter zu festigen. Bei vorhandenem Spielverständnis sowie entsprechenden physischen und motorischen Voraussetzungen der Schüler ist es angebracht, das "MINI-Spiel", über das Quattrovolleyball (4:4), fortzuführen. Quattrovolleyball ist vor allem auch, eher als das Spiel auf dem Großfeld (6:6), auf die schulischen Möglichkeiten von Technik und Taktik im Volleyball zugeschnitten. Für den Schulsport heißt dies, dass auf dem kleineren Spielfeld 7m x 7m - im Vergleich zum Großfeld - die Schüler auf Grund hoher Interaktionsmomente sich stärker in den Spielablauf einbringen müssen. Dabei sind ihre Stärken und Schwächen sehr schnell zu erkennen. Durch die Öffnung des Quattro-Volleyballs für die Abitur-Spielprüfung, lassen sich die technischen und taktischen Elemente bei der Spielprüfung im Abitur so besser beurteilen. Das Quattro-Volleyball, das eine entscheidende Stufe in der Spielreihe zum Spiel 6:6 darstellt, sollte auch durch die inhaltliche Aufwertung in das Methodikrepertoire von Kollegen gelangen. Die Spielfähigkeit der Schüler lässt sich durch die Kleinfeldspiele (Uno-/ Duo-/ Mini-Volleyball) erlernen und deutlich verbessern.

3. Lehrerfortbildung Beach Volleyball

Die Broschüre liefert eine methodische Konzeption für die Vermittlung des Beach Volleyballs mit folgenden Schwerpunkten: verschiedene Beach Techniken, Aufwärmspiele und Spielformen auf dem Beachplatz. Auf der CD-ROM steht auch eine Reihe von Beachturnieren zur Verfügung, wobei Turniere wie "Jeder gegen Jeden", bevorzugt werden sollten.



Beachexperte Harald Maurer: Wie erreicht man die Kids?

Bei einer Umfrage unter Jugendlichen im Alter von 13- 18 Jahren vor einigen Jahren, lag Beachvolleyball hinter Basketball, Inline-Skaten und Snowboarden in der Beliebtheitsliste dieser Altersgruppe auf Platz 4. Es ist nichts vom Reiz dieser Sportart verloren gegangen - auch heute ist es "cool" zu "Beachen".

Während Hallenvolleyball im Jugendbereich mehr und mehr von den Mädchen dominiert wird, ist es auffallend, dass beim "Beachen" plötzlich wieder viele Jungs mitmachen.

Seit den 80er- Jahren erlebte das Volleyball im Sand und unter freiem Himmel eine Renaissance.

Man braucht nicht viel um zu "Beachen": einen Ball, egal was für einen, ein Netz oder eine Schnur, Pfosten, Stange, Baum oder Schiffsmasten ...

4. Sich Bewegen im Volleyball

Die Broschüre vermittelt das Erlernen von koordinativen Basisfähigkeiten als auch volleyballspezifischen Basisfertigkeiten mit vielen Übungen und Spielformen.



Erlernen von koordinativen BASISFÄHIGKEITEN

Umstellungsfähigkeit, Gleichgewichtsfähigkeit, Reaktionsfähigkeit, Differenzierungsfähigkeit, Kopplungsfähigkeit, Orientierungsfähigkeit, Rhythmusfähigkeit.

Den einzelnen Basisfähigkeiten sind Übungs- und Spielformen zugeordnet.

Erlernen von volleyballspezifischen BASISFERTIGKEITEN

Ausgangsstellung und Bewegung in der Feldabwehr; Ausgangsstellung, Bewegung Absprung und Landung beim Block; Anlauf und Absprung bei Angriffshandlungen; Beobachten und Handeln

Alle beschriebenen Übungs- und Spielformen sind so angelegt, dass sie mit beidhändigem Fangen und Werfen, mit Fangen, Anwerfen und Pritschen, mit beidhändigem "Schiebepritschen" oder mit direktem Zuspiel gespielt werden können.

5. Vom Volleyspielen zum Minivolleyball



Die Inhalte dieser Lehrerfortbildung sind:

1. Volleyspiele: 1 mit 1, 2 mit 2 und 3 mit 3, bzw. 1:1, 2:2 und 3:3.
2. Erlernen der Grundidee bei Spielen in Grundsituationen
3. Spiel- und Übungsformen zur Vermittlung der Techniken Pritschen, Baggern und Aufschlag von unten.

Joachim Gerlach – Autor diese Beitrags: „In der Vermittlung im Anfängerbereich sollten Spiele, Spiel- und Wettbewerbsformen im Vordergrund stehen, die Vermittlung der Techniken sollte eher beiläufig erfolgen. Es muss auf eine kind- bzw. altersgemäße Vermittlung geachtet werden.

Eine Differenzierung der technischen Anforderungen ist in den Spielen je nach Leistungsstand der Schüler unbedingt erforderlich.“

6. Mentoren Aufbaulehrgang

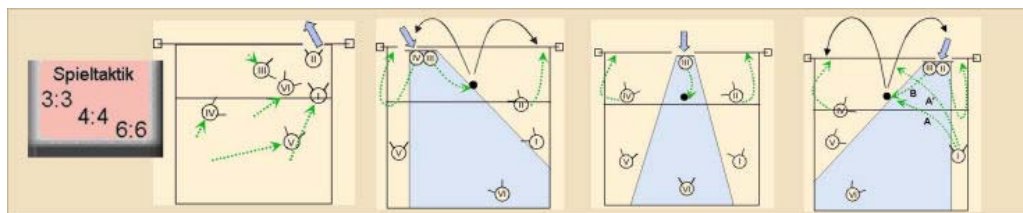
Die Inhalte sind: Fehleranalyse und Korrektur von Volleyball Techniken, Übungen für den Zuspieler und für den Angriff; Techniken und Taktik im K1 (Annahme, Zuspiel, Angriff) und K2 (Aufschlag, Block, Feldabwehrformationen); Beach-Volleyball und Aufbau von Übungsstunden.



Zur Schülermentoren-Konzeption

Das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport möchte Schülerinnen und Schüler durch geeignete Ausbildungsmaßnahmen in die Lage versetzen, als Schulsport-Mentor(in) schulsportliche Veranstaltungen gemeinsam mit Lehrerinnen und Lehrern durchzuführen. Im Sinne einer "Sport- und Bewegungsfreundlichen Schule" - mit allen positiven Effekten in gesundheitlicher, sportlicher und sozialer Hinsicht - sollen sich die Mentorinnen und Mentoren künftig bei der Gestaltung von Projekten (z.B. Pausensport, Projekttag/-wochen), bei der Durchführung von Arbeitsgemeinschaften oder auch der Betreuung/ Mitbetreuung von Schulmannschaften verstärkt beteiligen können. Auf diese Weise kann das schulische Sportangebot sinnvoll erweitert werden. Junge Menschen erhalten frühzeitig Gelegenheit, sich anspruchsvoll zu engagieren - Verantwortung für sich und andere zu übernehmen.

7. Spieltaktik 3:3 über 4:4 zum 6:6



Wie lehre ich am besten Spiele wie Volleyball, Fußball, Handball, Badminton oder andere Sportarten? Soll zuerst die Technik gelernt werden, bevor das Spiel kommt? Oder ist es besser, über das sofortige Spiel Interesse an technischen Fertigkeiten und taktischen Varianten zu wecken? Die Debatte über diesen "Methodenstreit" ist weiterhin aktuell.

Die Volleyball-Spieltaktik von 3:3 über 4:4 zum 6:6 bietet eine durchgehende Konzeption, die es dem Lehrer bzw. Übungsleiter ermöglicht, in seiner AG oder auch im Unterricht, "das "Volleyballspiel taktisch aufzubereiten".

Im Hinblick auf die taktische Weiterentwicklung beim Spiel 4 : 4 und 6 : 6 sind beim Minivolleyball Aufstellungen mit Zuspiel von der Pos. III zu bevorzugen. Das hohe Zuspiel von der Pos. III gewährleistet, dass bei Übungs- und Spielformen mehr Zeit zur Verfügung steht bestimmte Techniken zu üben und sich darin zu verbessern: Techniks Schulung. Über taktische Aufgabenstellungen bei solchen Übungsformen werden im Taktikbereich gleichfalls Fortschritte erzielt: Taktikschulung. Im technischen als auch im taktischen Bereich ist eine universelle Ausbildung der Spieler anzustreben.

Weitere Informationen finden Sie auf der „Homepage von Andi und Wolf“

Homepage (Internetadresse): <http://www.volleyball-trainieren.de/>

Andi und Wolfhard